



Inhalt

- Editorial
- News rund um die Trainerakademie
 - Teichmann und Co schließen Diplom-Trainer-Studium ab
 - Diplom-Trainer-Studiengang 24 gestartet
 - Julian Bielenberg mit Master Abschluss in Leeds
 - Martin Zawieja trainiert den Ironmansieger
 - Neue Kooperation mit OSINSTITUT
 - Trainerakademie im Projektbeirat der KINGS-Studie
 - „Monitoring – Fortbildung“ am Puls der Zeit
- Spitzentrainer/-innen zielgerichtet fördern
- Veranstaltungshinweise
- Die letzte Seite

Liebe Trainerinnen und Trainer,

für die Trainerakademie steht ihr im Mittelpunkt. Wer auch sonst. Alles was Euch und uns betrifft muss „gelebt“ werden. Natürlich macht man sich in bewegten Zeiten Gedanken für Künftiges. Wir wollen dabei unsere Identität, die wir gemeinsam mit Euch und unseren Partnern über Jahrzehnte entwickelt haben, bewahren und fortentwickeln. Gemeinsam müssen wir Zukunft möglich machen. Wie kann das gelingen? Mit geeigneten, starken, engagierten Trainerinnen und Trainern in jedem Fall und mit geeigneten Rahmenbedingungen.

Trainertätigkeit, Studium und Fortbildung neu gedacht

Nicht selten setzt Trainerausbildung in besonderem Maße auf die Vermittlung von Inhalten auf. Im Konzept der Trainerakademie stellen wissenschaftliche Kenntnisse eine notwendige, für sich allein aber keineswegs hinreichende Bedingung auf dem Weg hin zu einem hohen Niveau beruflicher Handlungsfähigkeit als Trainer im Leistungssport dar.

Unser Weg:

- (1) Kommunikation – Austausch – Interaktion mit führenden Experten aus der Wissenschaft, Forschung und Leistungssportpraxis;
- (2) Zusammenarbeit – Kooperation mit Trainerkollegen anderer Disziplinen und Sportarten;
- (3) Bearbeitung aktueller Problem- und Aufgabenstellungen des Leistungssports in speziellen Projektphasen;
- (4) Flow als durchgängiges Prinzip.

Die Handlungsfelder der Trainerinnen und Trainer im Leistungssport sind die Eckpfeiler unseres Konzeptes für das Diplom-Trainer-Studium sowie der Fortbildungen.



Trainertätigkeit – eine Perspektive für Athleten nach ihrer aktiven Laufbahn

... das bestätigt ein Blick auf die Namen der Absolventen sowie der aktuell Studierenden. Das Ganze liest sich wie ein „who is who“ des deutschen Leistungssports. Für eine erfolgreiche Trainerlaufbahn bringen die ak-

tuell Studierenden einiges an Erfahrung im Spitzensport mit. Über 80 internationale Medaillen versammeln sich mittlerweile auf die drei aktuell an der Trainerakademie laufenden Studiengänge. Bis sie ihr Diplom in den Händen halten, warten auf sie noch spannende Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis.

Diplom-Trainer-Studium - ein attraktiver Weg zum Top-Trainer

Der Diplom-Trainer-Abschluss ist die höchste Lizenzstufe im Trainerausbildungssystem des DOSB und genießt weltweite Anerkennung. Der Abschluss ermöglicht zudem attraktive Zugänge zu weiterführenden akademisch-universitären Studiengängen (z.B. Deutsche Sporthochschule, Universität Leipzig, Leeds Beckett University, Fachhochschule für Sport & Management Potsdam).

Der nächste Diplom-Trainer-Studiengang (DTS 25) wird im Oktober 2018 beginnen. Die offizielle Ausschreibung erfolgt im Januar 2018. Für Nachfragen steht die Trainerakademie „auf allen Kanälen“ jederzeit zur Verfügung.

Internationale Vernetzung

Vom 12. – 16.11.2017 trafen sich einmal mehr Experten aus Kanada, Großbritannien, Niederlande, Schweden, Ungarn, Polen und Deutschland an der Trainerakademie, um über anstehende Arbeitsschwerpunkte zu beraten. Das ERASMUS-geförderte Coach-Learn-Projekt ist inzwischen beendet. Der finale Projektbericht liegt nunmehr vor. Auch wir waren an diesem Projekt mit seinen vielfältigen Facetten aktiv beteiligt. Insbesondere Klaus OLTMANN hat hier einen Super-Job gemacht! Lieber Klaus – vielen Dank auch dafür!!



Am 13.11.2017 konnten wir den Präsidenten des International Council for Coaching Excellence (ICCE), John BALES (Kanada) im Rahmen des Spezialisierungsmoduls Trainingsplanung begrüßen. Er informierte aus erster Hand über aktuelle programmatische Schwerpunkte. Mehr Infos sind unter <http://www.icce.ws/> zu finden.

Fachkräfte gewinnt, wer Vertrauen und Begeisterung schafft

Komplexität und Unsicherheit im deutschen Leistungssport – so der Eindruck vieler Akteure – nehmen zu. Das zielführende Beherrschen dessen, was im Leistungssport „läuft“, wird immer komplexer. Inhaltliche und formale Anforderungen ändern sich. Das abzudeckende Aufgabenspektrum wird zunehmend größer, das professionelle Feld erweitert sich beständig, Qualitätsansprüche steigen. Darüber hinaus sehen sich unsere Ver-

bände mit deutlich erweiterten und neuen Rahmenbedingungen konfrontiert. Der steigende Kostendruck ist allgegenwärtig. Aktuelle Problemlagen und neue Herausforderungen müssen bewältigt werden. Dafür braucht man – das liegt auf der Hand – qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl – u.a. auch Trainerinnen und Trainer. Alle Faktoren wirken zusammen. Dadurch werden künftige Entwicklungen immer weniger vorhersehbar und planbar. Der Aufwand an Strukturierung, Planung, Steuerung, Prozessorganisation, Evaluation und Controlling wächst immens. Das zeigt unsere gängige Praxis mit einer Vielzahl von „Stakeholdern“, Arbeitsgruppierungen, Konzepte, Teilkonzepten, Protokollen, Beratungen u.v.a.m. Viele im Leistungssport engagiert arbeitende Experten – auch viele Trainerinnen und Trainer – empfinden diese Entwicklungen belastend und zuweilen bedrohlich, weil es die eigentliche Arbeit, nämlich Athletinnen und Athleten zu unterstützen und zu fördern, doch sehr erschwert. Es besteht die Gefahr, dass sich unsere Organisation (der deutsche Leistungssport) zunehmend mit sich selbst beschäftigt. Es scheint wichtiger, in den zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten zu sein, Konzepte und Teilkonzepte fortlaufend zu überarbeiten, zu erweitern und anzupassen, als Athleten zu betreuen, junge Menschen für den Sport – auch für den Leistungssport – zu gewinnen. Der Versuch, mit Kompliziertheit auf Komplexität zu reagieren, droht zu einem systematischen Erfolgskiller zu werden. Die entscheidenden zwischenmenschlichen Faktoren für einen guten, letztlich auch erfolgreichen Leistungssport geraten in den Hintergrund, obwohl sie doch eigentlich den Kern sinnstiftender Arbeit im Sport ausmachen. In einer derartigen Situation von verbreiteter Unsicherheit und schleichender und im schlimmsten Fall notorischer Überforderung sollten für uns zwei Faktoren ausschlaggebend sein:

Erfolgsfaktor Menschenbild

Wann arbeiten eigentlich Athleten, Trainer, Führungskräfte und Experten selbständig, zielorientiert, verantwortungsbewusst und motiviert? Unter welchen Bedingungen funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten? Die Menschen wollen immer Herausforderungen bewältigen, sie wollen Anerkennung und Bindung erfahren. Sie wollen „Flow“ erleben! Dadurch wird deren Motivation angeregt, Zuversicht und Zutrauen werden gesteigert, selbständiges Handeln und Verantwortungsübernahme werden gefördert.

Erfolgsfaktor Organisationsgestaltung

Welche Organisationsformen bieten den erforderlichen Rahmen für eine motivierte und sinnstiftende Arbeit im Leistungssport? Erfahrungen – keineswegs nur aus dem Sport – belegen, dass gemeinsame Zielorientierung, Selbstorganisation, Visualisierung der Prozesse u.a.m. dazu beitragen können, Erfolge für alle Beteiligten sowie für die Einrichtungen und Verbände auch unter schwierigen Bedingungen erreichen zu können. Die Suche nach der jeweils idealen Organisationsform ist in allen Bereichen menschlicher Aktivitäten so alt wie die Menschheit selbst. Das ist richtig und gut so. Das Ganze darf nur nicht zum Selbstzweck ausarten. Und das gilt auch für uns im Sport.

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Köln

Euer Lutz Nordmann



News rund um die Trainerakademie

Teichmann und Co schließen Diplom-Trainer-Studium ab

Am Dienstag, den 17. Oktober wurde der 21. berufsbegleitende Diplom-Trainer-Studiengang mit der Übergabe der Zeugnisse und Diplome und einer anschließenden standesgemäßen Feier an der Trainerakademie in Köln verabschiedet. Auch dieses Mal nahmen einige sehr erfolgreiche Exsportler ihr Diplom entgegen.

Das Team der Trainerakademie um Studiengangleiter Markus Finck und Direktor Prof. Dr. Lutz Nordmann freuten sich über vier neue Diplom-Trainerinnen und 23 neue Diplom-Trainer aus 18 Sportverbänden. Darunter auch ein paar sehr erfolgreiche Exsportler. Alleine schon die Skilangläufer Jens Filbrich und Axel Teichmann gewannen jeweils zwei olympische Medaillen, Teichmann sogar zwei Mal den Weltmeistertitel und einmal den Gesamtweltcup. Auch Torsten Lønnfors (Diskuswurf; er führte während seines Studiums Christoph Harting zum Olympiasieg in Rio) und Alexander Wolf (Biathlon) nahmen an den Olympischen Spielen teil.

Nicht minder prominent waren die Gäste aus der (Sport-) Politik und aus den Verbänden. Die Ehrung der 27 neuen Diplom-Trainer nahmen Dirk Schimmelpfennig (Vorstand Leistungssport im DOSB und Vorsitzender der Trainerakademie), Gerhard Böhm (Ministerialdirigent, Leiter der Sportabteilung im BMI) und Bernhard Schwank (leitender Ministerialrat und Leiter der Abteilung Sport in der Staatskanzlei NRW) vor.

Als Jahrgangsbester Absolvent erhielt Christopher Jäkel (Hockey) für seine herausragenden Studienleistungen den Ehrenpreis des Landes NRW. Axel Teichmann schloss sein Studium ebenfalls mit Auszeichnung ab.

Der dreijährige berufsbegleitende Diplom-Trainer-Studiengang an der Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes stellt die höchste Ausbildungsstufe im Ausbildungsweg zum Trainer dar.



Diplom-Trainer-Studiengang 24 gestartet



30 angehende Diplomtrainer/innen aus 18 Verbänden starteten im Oktober in den Diplom-Trainer-Studiengang DTS 24.

Nach einer Einführung durch den Direktor der Trainerakademie Köln und den Studiengangsleiter Markus Finck am ersten Tag, wartete gleich am zweiten Tag im Rahmen der Trainerphilosophie ein Highlight der ersten Seminarwoche. In einem spannenden und hochinteressanten Auftritt präsentierte Hermann Weinbuch seine Arbeit als Chef-Bundestrainer der Nordischen Kombination und diskutierte mit den angehenden Diplom-Trainern über seine Trainerphilosophie und sein Trainerhandeln. Der mit mittlerweile über 40 internationalen Medaillen dekorierte Trainer, gab nicht nur Einblicke in die Arbeit mit seinen Topathleten, sondern auch in die Trainingsplanung und seine Sicht auf die Nachwuchsarbeit. Weinbuch ist Absolvent der Trainerakademie und schloss sein Diplom-Trainer-Studium 1989 ab.

Für eine erfolgreiche Trainerlaufbahn bringen die aktuell Studierenden einiges an Erfahrung im Spitzensport mit. Über 80 internationale Medaillen versammeln sich mittlerweile auf die drei aktuell an der Trainerakademie laufenden Studiengänge. Bis sie ihr Diplom in den Händen halten, warten auf sie noch spannende Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis.

Diplom-Trainer Julian Bielenberg mit Master Abschluss in Leeds

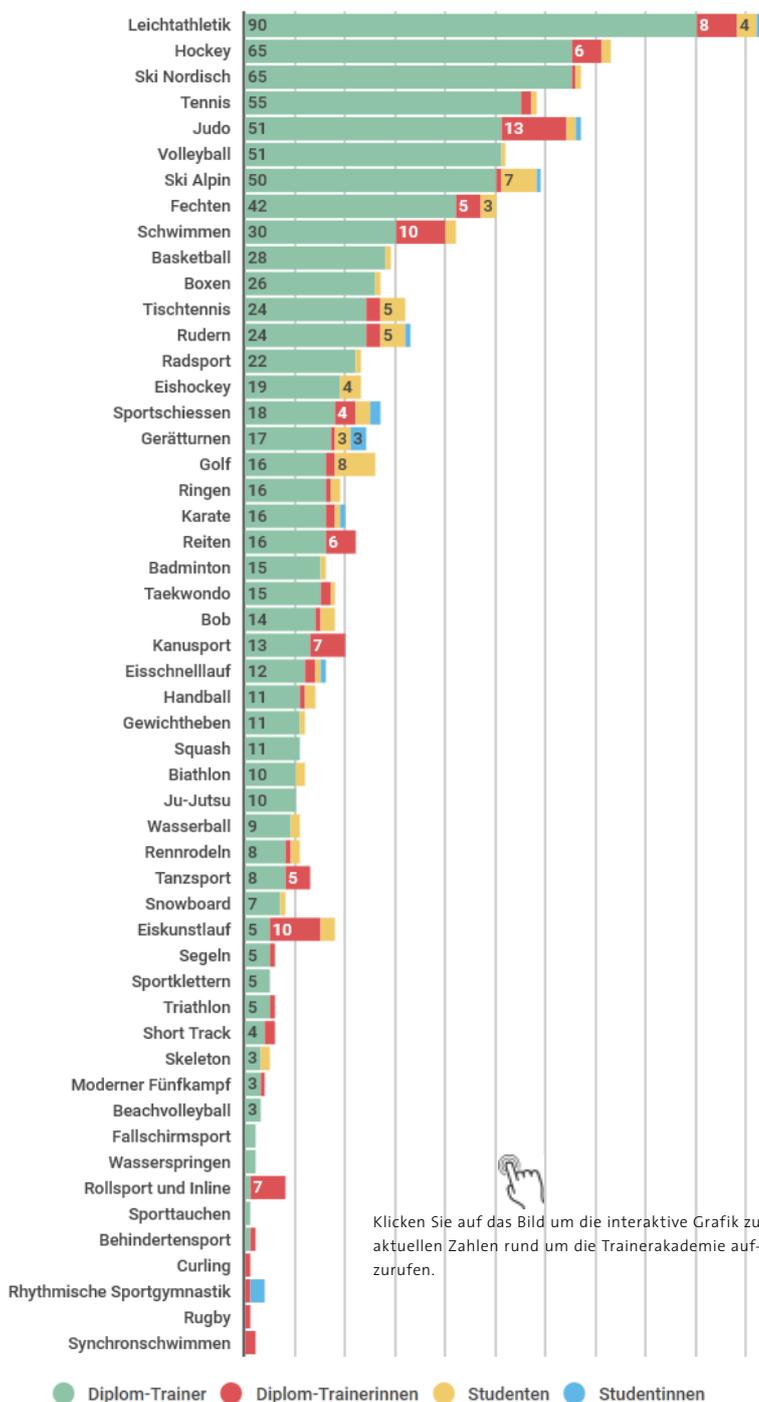


Fechttrainer Julian Bielenberg hat nach seinem Diplom-Trainer-Studium an der Trainerakademie Köln nun auch sein Masterstudium MSc Sport Coaching in Leeds abgeschlossen. In seiner Masterarbeit untersuchte er die Möglichkeiten der Umsetzung eines Spiralcurriculums im Fechten.

Bielenberg absolvierte zwischen 2013 und 2016 sein Diplom-Trainer-Studium an der Trainerakademie Köln des DOSB und entschied sich direkt im Anschluss das Angebot der Universität Leeds Beckett für Diplom-Trainer anzunehmen und in einem verkürzten Masterstudiengang den MSc Sport Coaching zu absolvieren. Diplom-Trainern werden hier 100 der erforderlichen 180 Credit Points des Studiums bereits anerkannt.

Für alle Absolventinnen und Absolventen der Trainerakademie ergeben sich mit dem erfolgreichem Abschluss des Diplom-Trainer-Studiums eine Vielzahl von weiterführenden Qualifizierungsmöglichkeiten. Dabei werden durch Kooperationen und Vereinbarungen mit den jeweiligen Einrichtungen unterschiedlich große Teile der im Diplom-Trainer-Studium erworbenen Kompetenzen von den verschiedenen Anbietern anerkannt.

Aktuelle Studenten- und Absolventenzahlen der Trainerakademie 1050 Diplom-Trainer/innen und 91 Studierende (Okt. 2017)



Die 27 neuen Diplom-Trainer/innen des Studiengangs DTS 2-21

Alexander Böhme	Ski Alpin
Jan-Philipp Eichberger	Basketball
Jens Filbrich	Ski Nordisch
Daniel Fischer	Ski Alpin
Sina Frey	Curling
Heike Gabriel	Schwimmen
Sebastian Gleim	Basketball
Christoph Henning	Geräturnen
Jan Henseler	Hockey
Christian Hungerecker	Handball
Christopher Jäkel	Hockey
Stefan Kogler	Ski Alpin
Eric Koreng	Beachvolleyball
Andi Langenhan	Bob- und Schlittensport
Daniel Langkabel	Golf
Bernd Lill	Geräturnen
Torsten Lönfors	Leichtathletik
Esther Poburski	Golf
Matthias Rau	Leichtathletik
Simon Schirle	Radsport
Thomas Siegel	Ski Alpin
Oliver Stämmer	Tischtennis
Josef Steckermeier	Ski Alpin
Axel Teichmann	Ski Nordisch
Carolin Theelke	Bob- und Schlittensport
Lukas Wilaschek	Boxen
Alexander Wolf	Biathlon

Trainerakademiedozent Martin Zawieja freut sich mit dem Ironmansieger 2017 Patrick Lange

Mit einer überragenden Vorstellung beendet Patrick Lange den diesjährigen Ironman auf Hawaii. Er düpierte die Konkurrenz in seiner Lieblingsdisziplin auf der Marathonstrecke. Martin Zawieja (Diplomtrainer und Referent an der Trainerakademie Köln) war und ist verantwortlich für das Krafttraining des Darmstädters. „Vor ein paar Monaten wurde mit dem Langhanteltraining begonnen. Etwas spät in der Vorbereitung



aber anscheinend sehr effektiv. Patrick setzte die Trainingspläne zu 100% um und zeigte echte Qualitäten am Sportgerät der Gewichtheber.“ freute sich Zawieja. Das Programm war auf die unmittelbare Vorbereitung auf den Ironman ausgerichtet und mit dem Trainer Faris Al Sultan eng abgestimmt. Martin Zawieja ist überglücklich und freut sich auf die nächste Vorbereitung mit seinem Schützling Patrick Lange, denn nach dem Ironman ist auch gleichzeitig vor dem Ironman.

Neue Kooperation mit OSINSTITUT

Die Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes freut sich für die DOSB – Athletiktrainerausbildung mit dem OSINSTITUT einen neuen kompetenten Kooperationspartner gefunden zu haben. Ab sofort wird das OS - Seminarsystem mit den Modulen PREHAB, REHAB und ATHLETIC für die Lizenzverlängerung anerkannt und damit der Fortbildungskatalog für die DOSB – Athletiktrainerausbildung um weitere hochqualifizierte Veranstaltungen erweitert.

Die „DOSB-Athletiktrainer“ können die erforderlichen 15 LE (eine LE entspricht einer Unterrichtseinheit) durch die Teilnahme an einem oder mehreren der OS Seminare absolvieren.

Die Trainerakademie Köln freut sich auf die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit dem Team von OSINSTITUT. Das OSINSTITUT steht für innovative Behandlungs- und Trainingsmethoden, evidenzbasierte Therapieansätze sowie langjährige Erfahrung im Leistungssport.

Im OS Seminarsystem vermittelt das interdisziplinäre Dozententeam um Oliver Schmittlein und Matthias Keller dieses Wissen in den Modulen Prehab, Rehab und Athletic. Die Planung und Durchführung sinnvoller und effizienter Trainingseinheiten sind die Schwerpunkte der Seminarreihe. Dabei liegt der Fokus auf strukturierten, individuellen und messbaren diagnostischen Methoden sowie auf daraus resultierenden zielgerichteten und funktionellen Übungen und Trainingseinheiten.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Seminarsystems erfolgt die Zertifizierung zum OSCOACH. Weitere Informationen zum Seminarsystem findet ihr unter <http://www.osinstitut.de/seminare/seminarsystem>



Trainerakademie im Projektbeirat der KINGS-Studie



KINGS-Studie
KRAFTTRAINING IM
NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT

Am Freitag, den 29. September traf sich der Projektbeirat der KINGS-Studie an der Humboldt – Universität in Berlin. Mit dabei: Mitarbeiter der Trainerakademie.

Bei der dritten Projektbeiratssitzung im WVJ – Projekt „Krafttraining im Nachwuchsleistungssport“ wurde eine erste Zwischenbilanz dieses überaus viel beachteten Projektes gezogen.

Neben den Universitäten Potsdam, Berlin, Jena und Stuttgart präsentierten auch die Charité - Universitätsmedizin Berlin sowie das IAT Leipzig (Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Nachwuchsleistungssport) Ergebnisse des Projekts.

Handlungsempfehlungen und Anwendungen standen im Fokus. Der Übertrag in die Praxis wird auch in Zukunft im Mittelpunkt stehen und der Dialog der einzelnen Disziplinen entscheiden, wie erfolgreich das Projekt sein wird. Doch die Zwischenbilanz ist bemerkenswert und mittlerweile findet es auch international Beachtung. Das Projekt startet nun in die dritte Phase mit ein bis zweijährigen Studien im Bereich des Trainings in zehn Sportarten.

Für einen besseren Transfer in die Sportpraxis wird im Übrigen seit einiger Zeit ein Blog geführt auf dem aktuelle Zwischenstände des KINGS-Projekts veröffentlicht werden. <https://medium.com/@kingsstudy/>

Trainerakademie mit „Monitoring – Fortbildung“ am Puls der Zeit



Vom 11. bis 13. September fand an der Trainerakademie Köln die Absolventenfortbildung zum Thema „Monitoring – Unverzichtbares Werkzeug der Trainingssteuerung“ statt.

Die bunte Mischung mit Referenten aus den Sportarten Eishockey, Handball, Fußball und Leichtathletik bot vielfältige Einblicke in den Bereich des Monitorings. Wie viel

Potential in einer fortlaufenden Diagnostik im Bezug auf eine Individualisierung und Prävention hat, zeigten hochklassige Referenten wie Anton Blessing (Wolfsburger Grizzlies), Markus Zidek (TSG 1899 Hoffenheim) der Christian Puta (Universität Jena) auf. Aufgrund des hohen Interesses wird das Thema nächstes Jahr im Rahmen eines Bundestrainerforums weitergeführt.

Spitzentrainer/-innen zielgerichtet fördern - Mentoring in der Leistungssportpraxis

von Lothar Ruch



Mit der Projektarbeit „Mentoring in der Leistungssportpraxis“ in der sportartspezifischen Ausbildung der Student/-innen im Ringen an der Trainerakademie Köln des DOSB werden Lerneinheiten gebündelt um unsere Spitzentrainer/-innen zielgerichtet zu fördern. Im Wesentlichen orientiert sich derzeit die sportartspezifische Ausbildung an der Trainerakademie Köln des DOSB für die Sportart Ringen am Curriculum der Trainerakademie Köln, mit der Erfüllung von insgesamt 240 Lerneinheiten für die Studenten und Studentinnen. Das berufsintegrierte Studium ist mit seinem spezifischen Profil zielgerichtet auf die Erfordernisse der Leistungssportpraxis

ausgerichtet. Die Organisation der Lerneinheiten im Ringen erfolgt in Einzelstunden mit dem Koordinator Lothar Ruch (langjähriger erfolgreicher Bundestrainer im Ringen) und/oder in Kooperation mit Referenten aus unterschiedlichen Bereichen. Der Koordinator für die Sportart Ringen begleitet die Student/-innen während des Studium an der Trainerakademie Köln des DOSB intensiv und fördert sie „auf Augenhöhe“.

Im Focus der Projektarbeit stehen der intensive und vertrauensvolle Umgang zwischen Koordinator und Student/-innen mit einer gezielten Beratung und dem Austausch von Wissen und Erfahrungen. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden ausschließlich mit den Studierenden beraten. Dabei besteht zwischen Mentor und Student/-in beidseitige Akzeptanz der jeweiligen Rolle des Anderen. Grundvoraussetzungen in der Projektarbeit sind Hospitationen des Mentors innerhalb nationaler und internationaler Lehrgänge sowie bei Wettkämpfen mit dem täglichen Austausch und Gesprächen vor Ort. Die Einbindung von zusätzlichen Spezialisten/-innen unterschiedlicher Fachgebiete, insbesondere auch der Sportpsychologie, sind in der Projektarbeit besonders effizient.

Erfreulicherweise werden die Absolventen/-innen der Trainerakademie Köln des DOSB aus der Sportart Ringen, sowohl in den Leistungssportpersonalplanungen im Spitzenfachverband, als auch in den Planungen verschiedener Landesfachverbänden berücksichtigt. Zahlreiche Absolventen der Trainerakademie Köln sind derzeit beim Deutschen Ringer-Bund e. V. und den Landesfachverbänden im Einsatz, u.a. als Sportdirektor, Bundestrainer, Stützpunkttrainer oder Landestrainer.

Erstmalig erfolgte ein Mentoring-Projekt in der Sportart Ringen im Jahr 2013 mit dem damaligen Studenten Michael Carl innerhalb seines Diplo-Trainer-Studiums an der Trainerakademie. Michael Carl ist heute Erfolgs-



trainer im Deutschen Ringer-Bund in der Stilart griechisch-römischer Stil.

Seit dem Jahr 2013 werden im Ringen in der sportartspezifischen Ausbildung an der Trainerakademie Köln des DOSB wesentliche Anteile der Lerneinheiten in Projekten gebündelt um unsere Spitzentrainer/-innen zielgerichtet zu fördern. Die Inhalte der Projektarbeit unserer Bundestrainer oder Assistententrainer haben einen direkten Bezug zur Vorbereitung der Nationalmannschaften auf in-

ternationale Hauptwettkämpfe und werden auch im „Trainer-Beratungssystem“ des Spitzenfachverbandes thematisiert.

Folgende Schwerpunktthemen werden derzeit für die zielgerichtete Förderung unserer Spitzentrainer in Projekten angeboten:

- Die Erstellung und Analyse von Jahresplanungen und die methodische Periodisierung der unterschiedlichen Trainingsbereiche
- Die Organisation, inhaltliche Planung, Durchführung, Analyse und Dokumentation von zentralen nationalen und internationalen Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen.
- Die Organisation, inhaltliche Planung, Durchführung der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung UWW der Nationalmannschaften.
- Die Erstellung und Analyse von individuellen Technikkonzeptionen und individuellen Kampfkonzepten internationaler Spitzenathleten.
- Das Coaching-Verhalten im Training, in Vorbereitungswettkämpfen und Hauptwettkämpfen.
- Die Beschreibung und Analyse des Wettkampfumfeldes (Ort, Wettkampfstätte, Hotel, Anreise zum Wettkampf, Betreuersteam etc.) während internationaler Wettkämpfe.
- Die Organisation, Durchführung und Auswertung von wissenschaftlichen Betreuungsmaßnahmen der Nationalmannschaften mit Unterstützung der „FSL-Partner“ (Olympiastützpunkte, IAT und ausgewählte Universitäten).
- Der Wissens- und Erfahrungstransfer der Trainerstudent/-innen innerhalb der Bildungsmaßnahmen des DRB mit Referaten und Praxisübungen.

Die Projektarbeit „Mentoring in der Leistungssportpraxis“ wurde während der Weltmeisterschaften 2017 in Paris/Frankreich mit dem Studenten Christoph Ewald fortgeführt (Trainerstudent DTS 2-22). Christoph Ewald ist derzeit Stützpunkttrainer am Bundesstützpunkt der Frauen in Dormagen/NRW und Assistententrainer der Frauen-Nationalmannschaft im Ringen. Die zukünftigen Themen der Einzelprojekte in der sportartspezifischen Ausbildung im Ringen werden ausdifferenziert und nach den Anforderungen und Bedürfnissen der jeweiligen Student/-innen diskutiert und angepasst.

Veranstaltungshinweise

Präventionssymposium Handball



Die VBG hat in Zusammenarbeit mit dem DHB sowie mit Fachleuten aus der Sportwissenschaft und der Sportmedizin neue und bewährte Präventionskonzepte für den Handballsport erarbeitet und zusammengestellt, die eine Senkung der Unfallzahlen zum Ziel haben. Dieses Symposium soll vielfältige und praktische Wege aufzeigen, die zur Verletzungsprävention beitragen und das Leistungsniveau der Spielerinnen und Spieler verbessern. Im Anhang findet Ihr das offizielle Programm für das VBG Präventionssymposium Handball am 06. Januar 2018 in der Swiss-Life-Hall Hannover.

Die Veranstaltung ist für alle Absolventen der Trainerakademie kostenfrei. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind auch unter www.vbg.de/Handballsymposium zu finden.

Die VBG freut sich auf eine hoffentlich gute Beteiligung und eine positive Resonanz, so dass wir diese Veranstaltung idealerweise als wiederholendes Event für den leistungsorientierten Handball etablieren können.

Athletiktrainerausbildung 2018

Die Anmeldefrist für die Athletiktrainerausbildung 2018 endete am 20.11.2017.

Für die **26 Ausbildungsplätze** habe sich insgesamt **59 Trainerinnen und Trainer** aus **12 Sportarten** beworben.

Sobald über die Zulassungen entschieden wurde, werden alle Bewerberinnen und Bewerber benachrichtigt.

Die letzte Seite

Das Zitat

„Be more concerned with your character than your reputation, because your character is what you really are, while your reputation is merely what others think you are.“

John Wooden

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



www.sportland.nrw.de

Impressum

Herausgeber

Trainerakademie Köln des DOSB
Guts-Muths-Weg 1
50933 Köln
Tel: 0221 94875-0
Fax: 0221 94875-20
www.trainerakademie-koeln.de

Redaktion und Gestaltung

Christoph Dolch
e-Mail: info@trainerakademie-koeln.de
Tel. 0221/94875-0
Fax. 0221/94875-20

Fotos

Trainerakademie Köln des DOSB (soweit nicht anders angegeben). Der Versand des Trainer-Info-Letters erfolgt ausschließlich elektronisch. Der Bezug ist kostenlos. Die Veröffentlichung von Artikeln oder Auszügen ist mit Quellenangabe und unter Zusendung eines Belegexemplars erlaubt.

© Trainerakademie Köln des DOSB, 2017